

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

o.O., 1922-05-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

155.

Lieber! Bald liegt ich
drei Wochen am Bronchial-
entzündung. Seit einigen
Tagen Stillstand und be-
ginnende Rückbildung.
Ohne etwas anderes hin-
zu können, habe ich
inzwischen viel gelesen.

Oft denke ich an Gregor.
Ich sehe ihn lebhaftig,
ohne Mühe, und rede mit
ihm, ganz allgemein, mit
wenig Worten, auch mit
Schweigen. Mir ist freier mich,
dass er fortschreitet und dass
die Freunde daran haben,
Calanders letzte Taten

nehme ich mir zaghaft
auf die Gabel: Viel fällt ab
wie Gestein. Nur es scheint mir
nicht viel kleiner übrig zu
bleiben.

Eine Blauweise hat sich
an mich mit ihrem Zimmer
gewöhnt. Sie kommt mitten
ins Zimmer, knappt ihren
Kopf und verschränkt die
Länge ich ganz still, wagt sie
sich bis auf einen halben
Meter an meine Nasenspitze
heran.

Dann sind den Thüren des
Königstums

Königstums

15. V, 22